

Mein Freund, der Bär

1

Mein bester Freund ist Brumm der Bär
er ist kuschelig und sooo groß ungefähr.

Ich kenne Brumm jetzt jahrelang
im Wald traf ich ihn an einem Felsenhang.

Es war auf einer langen Frühjahrswanderung
ich hab's noch gut in der Erinnerung.

2

Ich war schon langsam müd´ vom Laufen
da hört´ ich hinter mir ein tiefes Schnaufen.

Ich sah mich um und staunte nicht schlecht
da stand ein Bär und der war echt.

Der große Bär machte ein freundliches Gesicht
seine braunen Augen leuchteten im Sonnenlicht.

3

„Ich bin Brumm der Bär“, sprach er.
„Du bist ein Mensch, wo kommst du her?“

Neugierig lachend zu diesem Satze
reichte mir Brumm zum Gruß seine Tatze.

„Hallo, ich bin Jens und sechs Jahre alt,
ich wohne im Dorfe am Ende vom Wald.“

4

Bis zum Waldrand liefen wir nun zu zweit
fröhlich plauderten wir die ganze Zeit.

Mit diesem Tage in der Tat
wurde Brumm mein bester Kamerad.

5

Brumm ist im ganzen Wald bekannt als friedlich
trotz seiner Größe wirkt er auf uns fast niedlich.

Dunkle aufgeweckte Augen, große runde Ohren
die Niedlichkeit ist ihm sozusagen angeboren.

Brumms Fell ist schön weich und dicht

richtig knuddelig auch sein Gesicht.

6

Brumms Tatzen wirken plump und gewaltig
Seine Handflächen aber sind weich und nicht faltig.

Sanft zugreifen oder streicheln kann er mit ihnen
als Haarkamm manchmal seine Krallen dienen.

7

An einem Baum hat Brumm ein Bienennest entdeckt
schwupp hat er `ne Tatze reingesteckt.

Uns Menschen hätten die Bienen längst gestochen
Doch Brumms Nase hat Honig gerochen.

Zu Hunderten schwirren ihm die Bienen um den Kopf
für Brumm ist der Bienenstock ein leckerer Honigtopf.

8

Brumms Fell ist zum Glück lang und dicht
so merkt der Bär die Stiche nicht.

In aller Ruhe schleckt er den Honig aus den Waben
solch süßen Saft würde Brumm gern täglich haben.

Nach der Mahlzeit legt er sich faul ins Gras
das Bärenleben macht Brumm sichtlich Spaß.

9

Brumm ist von Natur aus ein gemütlicher Bär
Ihm fällt das Leben alles andere, als schwer.

Ein richtiger Lebenskünstler ist er vielmehr
Brumms Anstrengung gilt nur dem Verzehr.

Essen, Spielen und Schlafen mag er gern
richtige Arbeit liegt Brumm fern.

Zuviel Bewegung bringt ihn nur ins Schwitzen.
Brumm liebt es, stundenlang im Gras zu sitzen.

10

Bewegung ist für ihn gar kein Muss
doch Muskeln hat Brumm im Überfluss.

Denn kommt's drauf an und muss es sein
rennt Brumm flink wie ein Hase querfeldein.

Seine Sprünge messen notfalls bis sechs Meter
schnell wird Brumm zum Zappelpeter.

11

Wenn Brumm mit mir am Feldrand sitzt
habe ich schon so manchen Stock beschnitzt.

Begeistert schaut der Bär mir zu
wie ich schnitz' in aller Ruh.

Am Anfang wollt' er's selber lernen,
doch nur die Rinde konnt er mit seinen Tatzen entfernen.

12

Zu schwierig war ihm das Gestalten
die Tatze konnte grad das Messer halten.

Nur schwer kann Brumm die Krallen rühren,
geschweige denn kunstvoll eine Schneide führen.

Schließlich musste er sich diesem Umstand fügen

Brumm muss sich eben mit Zuschau´n begnügen.

13

Im Herbst sind Äpfel Brumms große Leidenschaft
seine Erntegeschwindigkeit ist sagenhaft.

Doch sammeln, wie wir Menschen tut er sie nicht
Brumm liebt Äpfel als frisches Gericht.

Zupf zupf - schnell ist der Baum geleert
in diesem Falle ist Brumms Eifer sehenswert.

14

Ein Apfel nach dem anderen verschwindet in Brumms Rachen
wenn du zuschaust musst du sicher lachen.

Der Bär schluckt die Früchte ohne irgendwas zu entfernen
nur kurz gekaut, mit Stiel und mit Kernen.

Brumm verschlingt so um die 30 Stück
erst dann zieht er sich gesättigt zurück.

15

Im Winter wird's draußen bitterkalt
jetzt geht Brumm zurück in seinen Wald.

Mittendrin ist, der Bär kennt sie genau,
in einem Fels die große Höhle, sein Bau.

Im Winter überfällt ihn nämlich Müdigkeit
Brumm schläft in dieser kalten Jahreszeit.

16

Fluchs kehrt er raus den Sommerschmutz
von außen bieten Zweige nochmals Schutz.

Darauf rollt sich Brumm in weiches Moos
er schläft jetzt ein ganz mühelos.

Erst im Frühjahr wacht Brumm wieder auf
Tschüss - Jetzt kennst du seinen Lebenslauf.